

## PROTOKOLL 09/2024 | BORNER RUNDE

Zeit 12. November 2024 | 19:00 bis 21:00 Uhr  
Ort OSBORN53 im Bürgerhaus Bornheide  
Teilnehmende 29 Personen  
Protokoll Gebietsentwicklung Osdorfer Born / Lurup

### Tagesordnung

**TOP 01 | Begrüßung**

**TOP 02 | Protokoll**

**TOP 03 | Verkehrsanbindung Osdorfer Born – Baustellensituation am Rugenbarg**

**TOP 04 | Rundgang mit dem Wegewart am 04.11.2024 – Bericht**

**TOP 05 | Umgang mit dem Verfügungsfonds**

**TOP 06 | Anträge an den Verfügungsfonds Osdorfer Born / Lurup**

**TOP 07 | Aktivitäten aus dem Borner Runde-Team**

**TOP 08 | Aktuelles zu RISE-Projekten und -aktivitäten**

**TOP 09 | Aktuelles, Mitteilungen, Sonstiges, Termine**

### TOP 01 | Begrüßung

Rixa Gohde-Ahrens, Gebietsentwicklerin, eröffnet die Borner Runde und stellt die Tagesordnung vor. Es gibt keine Anmerkungen, sie wird angenommen. Sie begrüßt die heutigen Gäste zum Schwerpunktthema der Verkehrs- und Baustellensituation am Rugenbarg: Gerald List vom Fahrgastbeirat des HVV, Oliver Baumann vom Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer (LSBG) und Uwe Schuldt von der AG Verkehr in Lurup / Initiative Starten:BahnWest!

### TOP 02 | Protokoll

Zum Protokoll der letzten Sitzung gibt es keine Anmerkungen. Es wird angenommen.

## TOP 03 | Verkehrsanbindung Osdorfer Born – Baustellensituation am Rugenborg

**Gäste:** Gerald List, Fahrgastbeirat HVV | Oliver Bauman, Landesbetrieb Straßen, Brücken und Gewässer | Uwe Schuldt, Initiative Starten: BahnWest!

Erika Wenck aus der Borner Runde berichtet, dass ein großer Unmut im Stadtteil über die Baustellensituation besteht. Für Anwohner:innen, hier arbeitende Menschen sowie Einrichtungen und ihre Besucher:innen gab es kaum Orientierung, was die Busanbindung anging. Die wechselnden Veränderungen in der Linienführung und den Haltestellenstandorten waren eine große Schwierigkeit. Die Situation war z.B. Thema bei der Geschwister-Scholl- Stadteilschule, wo Stellen für Lehrer:innen auch auf Grund der schlechten Verkehrsanbindung nicht besetzt werden konnten.

Durch das Fortschreiten der Bauarbeiten am Rugenborg ist die Situation seit kurzem zwar besser, aber der heutige Austausch soll dazu beitragen, auch für die Zukunft die mangelnde Information und Kommunikation bei den am Bau Beteiligten zu platzieren.

In der Runde wurden Probleme und Hinweise, die insbesondere zur ÖPNV-Anbindung und Baustellensituation gehören, gesammelt:

### Information und Kommunikation:

- Die Ankündigung / Informationen auf der HVV-App und an den Haltestellen hat im Baustellenbetrieb nicht funktioniert. Es wurden über Monate nicht bestehende Verbindungen und Haltestellen angezeigt. An den verschiedenen Haltestellen warten oft Menschen, die nicht verstehen, warum der Bus nicht kommt.
- Auch Informationen auf dem Portal „Geofox“ zur Routenführung sind nicht aktuell.
- Insgesamt fehlte es an einer grundsätzlichen Information über die Baumaßnahmen. Zwar hatten die direkt Anwohnenden und der Kleingartenverein ein Schreiben bekommen, aber die 12.000 Menschen, die nebenan im Osdorfer Born wohnen und direkt betroffen sind, wurden nicht informiert. Das gleiche ist bei der aktuellen Sperrung der Bornheide der Fall, wo nur die direkten Anlieger:innen informiert wurden und die Seitenstraßen, die ebenfalls betroffen sind, aber nicht.
- Bei den geänderten Streckenführungen ist auch die Information wichtig, wie man wieder zurückkommt, weil die Ersatzlinien den Rückweg nicht oder von woanders bedienen.
- Auch die Busfahrer:innen wussten oft nicht Bescheid, konnten den Menschen auch nicht helfen.
- Für die Zukunft sollten die am Bau Beteiligten zusätzlich lokale Medien (Stadtteilzeitungen) und Multiplikatoren, wie das Bürgerhaus, die Borner Runde etc., in die Kommunikation einbeziehen. Somit können Informationen besser gestreut werden und mehr Betroffene werden erreicht. Dies ist zudem kostenfrei. Zudem müssen neben Anwohner:innen auch die Einrichtungen und Arbeitsstätten informiert werden.

## Buslinien / Streckenführung:

- Bei der Linie 16 gab es nirgends eine Information, dass Haltestellen nicht angefahren werden.
- Über die Verlängerung des X22 bis zum Osdorfer Born gibt es weiterhin keine neuen Infos.

## Verhalten Busfahrer:innen:

- Es gab viele schlechte Erfahrungen mit den Umbrella-Bussen. Busfahrer:innen helfen oft nicht Menschen, die mit Rollatoren oder Rollstuhl einsteigen wollen. Die elektronische Anzeige funktioniert oft nicht, es gibt aber auch keine Ansage der Stationen von den Busfahrer:innen. Ortsfremde wissen daher nicht, wo sie sich befinden.
- Die Moia-Angebote hatten nicht genug Fahrzeuge im Umlauf, um Rollstuhlfahrende zu transportieren.
- Busfahrer:innen warten häufig nicht ab, bis Menschen mit Rollator sich auf dem Sitzplatz befinden. Somit kommt es zu Stürzen beim schnellen Anfahren.
- Einige Busfahrer:innen sprechen kaum Deutsch, eine Verständigung ist schwer.

**Oliver Baumann, LSBG**, erläutert die Zuständigkeitsbereiche für die Straßenbauarbeiten und nimmt zu einigen Punkten Stellung: Der Landesbetrieb ist für übergeordnete Straßen und Hauptstraßen zuständig, für untergeordnete Straßen der jeweilige Bezirk (lässt sich im FHH-Atlas nachlesen, <https://geoportals-hamburg.de/> in der Rubrik Verkehr). Damit ist der LSBG zuständig für die Baumaßnahmen am Rugenbarg, die noch bis ca. Februar 2025 andauern. Die Asphaltierung der Fahrbahn ist fertig, danach folgen die Einmündungen sowie die Fuß- und Radwege. Somit gibt es zeitnah keine Einschränkungen mehr, was den Verkehr angeht, teilweise noch bei der Spurenverfügbarkeit. Nach der parallelaufenden Baustelle in der Bornheide sollte ab dem 18.11.24 der Großteil der Einschränkungen aufgehoben sein.

Der LSBG hat grundsätzlich keinen Einfluss auf die Routen für die Busse und deren Anbindung. Alle Baumaßnahmen müssen aber im Vorwege mit der Baustellenkoordination abgestimmt und eine Freigabe eingeholt werden. Hier werden alle Baustellen koordiniert und Bauzeitfenster terminiert.

Die Kommunikation über die Folgen von Baumaßnahmen obliegt meist bei den Vorhabenträgern (in diesem Fall dem Bezirk und dem HVV), die eigene Maßnahmen dazu treffen. Der LSBG kann daher nicht für den HVV sprechen. Die Anlieger:innen wurden informiert, aber in dem Fall zeigt sich tatsächlich, dass die Streuung nicht ausreichend war. Gleichzeitig ist es sehr aufwendig, so viele Haushalte zu bedienen.

## Fragen/ Kommentare aus dem Publikum:

*Kommentar:* Bei so umfassenden Einschränkungen kann man nicht 12.000 Menschen uninformiert lassen, da muss man sich die entsprechenden Ressourcen nehmen. In der Gesamtschau waren wirklich viele parallele Baustellen und Einschränkungen, sodass die

Situation für die Anlieger:innen sehr schwierig war.

*Frage:* Kann man bei der Baustellenkoordination abwägen/beurteilen, wie sich Baustellen auf die ÖPNV-Verbindung auswirken?

*Antwort Oliver Baumann:* Die VHH und Hochbahn nehmen an den Koordinierungen teil. Die Abwicklung der Baustellen muss in der Gesamtbetrachtung gesehen werden, wo freie Zeitfenster sind. Diese sind, z.B. in Zusammenhang mit den Bauarbeiten an der Autobahn, sehr knapp.

*Kommentar:* Die Baumaßnahmen an sich waren nicht das Problem, sondern die fehlende Information darüber. Frage ist, ob die Menschen in der Koordination sich genug auskennen, was für Auswirkungen die Maßnahmen tatsächlich im Umfeld haben und wie viele betroffen sind.

**Gerald List, Fahrgastbeirat des HVV**, hat sich im Vorwege erkundigt, wo die Probleme seitens des HVV lagen: Das Abbiegen im Bereich Rugenbarg/Bornheide konnte wegen der Baustelle teilweise nicht stattfinden, wodurch einige Linien über den Böttcherkamp oder den Schenefelder Platz umgeleitet werden mussten. Andere Routen dazwischen waren nicht bustauglich; (nicht jede Straße kann von einem Bus befahren werden).

Der Fahrgastbeirat ist ein ehrenamtliches Gremium mit verschiedenen Arbeitsgruppen (z.B. Informationen, Verbindungen & Netz, Tarife) und trifft sich 4x im Jahr. Da nimmt auch z.B. die Geschäftsführung des HVV teil. Die heute angebrachten Punkte werden in jedem Fall dort zur Sprache gebracht, insgesamt ist die Situation sehr unglücklich gelaufen.

Die HVV-App und darin enthaltene Fehler sind schon länger ein Thema, daran wird gearbeitet.

Die Umbrella-Busse gehören einem Subunternehmer, hier gibt es häufiger Beschwerden, und man ist mit den Leistungen auch nicht zufrieden.

Insgesamt herrscht ein großer Mangel an Busfahrer:innen, sodass bei der Personalbesetzung auch in Kauf genommen wird, dass Sprachkenntnisse geringer sind. Durch die hohe Nachfrage wird auch im Ausland angeworben, um dem Bedarf gerecht zu werden. Bei Beschwerden über einzelne Fahrer:innen sollte die Bus-Nummer und die Uhrzeit aufgeschrieben werden, dies wirke nämlich.

#### **Fragen/ Kommentare aus dem Publikum:**

*Frage:* Kann man in der Baustellenphase den Kunden nicht entgegenkommen und mehr Busse einsetzen?

*Antwort Gerald List:* Beim X3 kommt es auf Grund der Länge der Linie zu Verzögerungen, die meist schon in der Innenstadt entstehen. Mehr Busse bedürfen auch mehr Personal, und es stehen zu wenig Busfahrer:innen zur Verfügung.

*Frage:* Gibt es Ansprechpersonen vor Ort, die man zu Baustellenthematen befragen kann?

*Antwort Oliver Baumann:* Es ist zwar Personal da, dies ist aber nicht immer vor Ort. Bei der Anliegerkommunikation werden Kontaktdaten und die Kommunikationswege mitgeteilt oder sind am Bauschild genannt.

## **Uwe Schuldt, Luruper Verkehrs-AG**

Die Stadtteile Osdorf und Lurup sollten sich mehr zusammenschließen, um mit den Forderungen mehr Power zu haben. Ein großes Problem bleibt jedoch in der fehlenden Anbindung der lokalen Zentren durch die bestehenden Buslinien. Viele Fahrgäste müssen umsteigen, was zu Zeitverlust führt. Auch die geplante Verlängerung der Buslinie X22 ist bislang nicht umgesetzt worden, trotz laufender Gespräche mit der Verwaltung. Somit gibt es viele Versprechungen, die nicht umgesetzt werden. Als zentrale Forderung bleibt, dass mehr Busse benötigt werden.

*Die Borner Runde beschließt, einen gemeinsamen Brief an die Geschäftsführerin des HVV, Anna-Theresa Korbitt, zu schreiben, um diese belastende Situation zu schildern. Frank Kramer schreibt einen Entwurf dazu.*

*Daneben wird beim Luruper-Forum angefragt, ob sich Lurup dem Brief anschließen möchte.*

Hinweis zum Fahrgastbeirat: Aktuell laufen Bewerbungsgespräche, um in den Beirat aufgenommen zu werden. Aus dem Gebiet Osdorf/Lurup ist bisher niemand vertreten, daher sollte die Chance genutzt werden. Es können allerdings nur Privatpersonen Teil des Beirats werden.

## **TOP 04 | Rundgang mit dem Wegewart am 04.11.2024 – Bericht**

Rixa Gohde-Ahrens und Gerd Kulik berichten vom Rundgang mit dem Wegewart. Es gibt 8 Wegwarte im Bezirk Altona, für den Osdorfer Born ist Herr Wiege für den öffentlichen Wege- und Straßenraum zuständig. Beim Rundgang wurden zum einen die großteils defekten Absperrpfosten zu Feuerwehrzufahrten angeschaut. Zum anderen wurden mögliche Standorte für sog. Klönbänke gesammelt. Laut Beschluss der Bezirksversammlung sollen mehrere Klönbänke um das Born Center herum aufgestellt werden.

## **TOP 05 | Umgang mit dem Verfügungsfonds Teil II**

In der letzten Borner Runde wurden Änderungen beim Umgang mit dem Verfügungsfonds diskutiert. Die dort eingebrachten Vorschläge wurden in ein Textdokument aufgenommen, das Erika Wenck nochmal vorstellt. Die Änderungen begrenzen die Höhe der Antragssumme pro Projekt und legen eine Jahreshöhe fest, die als von den Antragstellenden im Jahr nicht überschritten werden darf. Dazu soll das Budget möglichst gleichmäßig auf die Halbjahre aufgeteilt werden. Die Vorstellung der Verfügungsfondsansträge soll jeweils zum Ende der Borner Runde stattfinden.

Die Borner Runde stimmt mit 12 Stimmen dafür, diese Änderungen in den Umgang mit dem Verfügungsfonds aufzunehmen, 3 Personen enthalten sich. Damit sind diese Punkte als Änderung in der Geschäftsordnung angenommen.

## **TOP 06 | Anträge an den Verfügungsfonds Osdorfer Born / Lurup**

Die Summe des Verfügungsfonds 2024 beträgt vor der Abstimmung **4.241,00 €**.

► Antrag VFF 21\_24  
**Lesungen und Musikveranstaltungen – Komschu-Nachbarschaftsgruppe**  
**| 1.200,00 €**

*Der Antrag wird bewilligt (14 ja, 0 nein, 0 Enthaltungen).*

► Antrag VFF 22\_24 Osdorfer Born / Lurup  
**Senioren:innen Nikolausfest 2024 – AWO Aktiv-Treff / Seniorentreff Osdorf | 500,00 €**

*Der Antrag wird bewilligt (14 ja, 0 nein, 0 Enthaltungen).*

► Antrag VFF 23\_24 Osdorfer Born / Lurup  
**Lichtershow Seniorengruppe – Valentina Wassiljew / Seniorengruppe im Bürgerhaus  
Bornheide | 152,00 €**

*Der Antrag wird bewilligt (15 ja, 0 nein, 0 Enthaltungen).*

► Antrag VFF 24\_24 Osdorfer Born / Lurup  
**Open Stage Klönerei – Borner Runde | 350,00 €**

*Der Antrag wird bewilligt (15 ja, 0 nein, 0 Enthaltungen).*

► Antrag VFF 25\_24 Osdorfer Born / Lurup  
**Nuit du Cirque – Circus Abrax Kadabrax | 870,00 €**

*Der Antrag wird bewilligt (15 ja, 0 nein, 0 Enthaltungen).*

Nach Abstimmung über die Anträge beträgt die Restsumme des Verfügungsfonds 1.169 €, In der Dezembersitzung gibt es noch die Möglichkeit, Anträge für Anschaffungskosten zu stellen. Diese bitte rechtzeitig und vorher mit dem Stadtteilbüro abstimmen.

### **TOP 07 | Aktivitäten aus dem Borner-Runde-Team**

Die AG **Klönerei 53**, aktuell ein Team aus sechs Personen, berichtet über die Perspektiven nach einem Jahr Betriebszeit. Das wöchentliche Angebot findet leider nur wenig Anklang, sodass die Entscheidung gefällt wurde, nach den letzten Terminen im Dezember eine „kreative Pause“ einzulegen. Grundsätzlich gab es von den Teilnehmenden positives Feedback, dennoch bleibt die Frage, warum nicht mehr Menschen das Angebot nutzen. Das Team wird sich weiter treffen und das Konzept weiter oder neu denken. Die Treffen werden an wechselnden Orten stattfinden und sind offen für Anregungen jeglicher Art und Mitwirkung von anderen. Das erste Treffen findet am 31.01.2025 statt. Über eine Signal-Gruppe organisiert sich die Gruppe.

Die nächste Borner Runde im Dezember findet zu einem Teil als Weihnachtsfeier statt.

### **TOP 08 | Aktuelles zu RISE-Projekten und -aktivitäten**

Rixa Gohde-Ahrens berichtet von verschiedenen  
Veranstaltungen:

6

**K** Borner Runde  
**O** c/o Stadtteilbüro Osdorfer Born/Lurup  
**N** Bornheide 76E (Oranges Haus) | 22549 Hamburg  
**T** Telefon: 040 524 732 66  
**A** E-Mail: info@borner-runde.de  
**K** www.osdorfer-born.de

## Evaluation Bürgerhaus Bornheide am 06.11.2024

Die Veranstaltung zur Evaluation fand für die Stadtteilöffentlichkeit statt und beleuchtete mit Vortragenden und Gästen ausgewählte Schwerpunkte der Evaluation. Die Bezirksamtsleiterin war mit einem Grußwort dabei, und es gab eine rege Beteiligung und Diskussion zu den Ergebnissen. Ein positives Ergebnis ist, dass die Aufgabe des Bürgerhauses als sozio-kulturelles Zentrum gestärkt werden soll und dass dies zu einer wichtigen Aufgabe erklärt wurde.

Dazu tagt auch der **RISE-Ausschuss** am 13.11.2024, 18:00 Uhr im Bürgerhaus Bornheide mit Schwerpunktthemen auf dem Osdorfer Born. Die Borner Runde hat Rederecht.

Im Bezirk Altona gibt es nun den Beschluss, dass **Stadtteilbeiräte als Träger öffentlicher Belange** (TÖBs) frühzeitig in Planungen eingebunden werden müssen. Dies betrifft alle planerischen Vorhaben.

## TOP 09 | Aktuelles, Mitteilungen, Sonstiges, Termine

- „Poesie und Piano“ finden im Bürgerhaus Bornheide am 15.11.2024 statt.
- Am 25.11.2024 ist Internationaler Tag gegen Frauengewalt – Es gibt eine Aktion „Orange Your City“ mit einem Infostand vor dem Born Center von StoP Osdorf (Stadtteil ohne Partnergewalt) von 15:00 - 17:00 Uhr.
- „La Nuit du Cirque“ findet mit buntem Programm am 15. und 16.11.2024 im Circus ABRAX KADABRAX statt. Es gibt die Möglichkeit von Gästelistenplätzen für die Borner Runde.
- 15.11.- 05.12.2024 „Romanheld:innen“ – Literatur- und Theatertage der interkulturellen Denkfabrik

## NÄCHSTES TREFFEN DER BORNER RUNDE

**Dienstag, 10.12.2024 | 18:00 – 21:00 Uhr**  
**im Osborn53**